

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69.

Freitag den 24. März 1871.

(118) Nr. 1903.

Kundmachung.

Laut der Mittheilung des k. k. General-Commando's Graz vdo. 8. März 1871, Z. 1216, sind von den zur vorjährigen herbstlichen Waffenübung einberufenen und nicht eingerückten Reservemännern des k. k. 19. Jägerbataillons die Jäger Anton Podlogar aus heil. Kreuz, Bezirk Gurkfeld, Johann Gerin aus Vileffe, Bezirk Gradiska, und Julius Probst aus Graz, dann der Unterjäger Mathias Kiffovich aus heil. Kreuz, Bezirk Gurkfeld, bereits eruiert worden.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß sich sonach die mit der hierämtlichen Kundmachung vdo. 15. November 1870, Z. 8697, eingeleitete Ausforschung der Obbenannten beehrt. Laibach, am 14. März 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(120—1) Nr. 5373.

Kundmachung.

In der Gemeinde heil. Kreuz bei Landstraß ist der Posten einer Bezirkshebamme in Erledigung gekommen. Mit demselben ist eine jährliche Remuneration von 42 fl. ö. W. aus der Landstraßer Bezirkskasse verbunden.

Bewerberinnen um diesen Posten haben unter legaler Nachweisung ihrer Befähigung ihre diesfälligen Kompetenzgesuche längstens bis

15. April 1871

hieramts einzubringen.

Gurkfeld, am 14. März 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Chorinsky.

(113—2) Nr. 1880.

Licitations-Ankündigung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am

18. April d. J.

um 11 Uhr Vormittags beim k. k. Arsenal-Commando eine öffentliche Versteigerung mittelst Vorlage schriftlicher Offerte abgehalten werden wird, um die in den nachstehenden Losen angeführten Materialien an die Bestbietenden käuflich zu überlassen.

Die Besichtigung der zu veräußernden Materialien kann bis zum Tage vor der Versteigerung während der gewöhnlichen Arsenal-Stunden stattfinden.

Die Offerte müssen längstens am 17. April d. J. bis 12 Uhr M. beim Arsenal-Commando eingelangt sein, und werden solche, welche nach dem festgesetzten Termine eintreffen sollten, so wie telegraphische und nicht nach den vorliegenden Bedingungen verfaßte Anbote nicht berücksichtigt werden.

Dieselben sind nach dem hier unten ange-

führten Formulare zu stellen, mit dem vorgeschriebenen Stempel zu versehen und müssen versiegelt sein; ferner ist auf der Außenseite der Name des Offerten, sowie das Los, auf welches sie sich beziehen, anzugeben. Den Offerten ist das vorgeschriebene Badium oder der Depositenchein einer k. k. Kasse über den bei derselben bewirkten Erlag des Badiums anzuschließen.

Nach geschiederer Eröffnung der Offerte werden denjenigen Concurrenten, welche nicht Erster geblieben sind, die Badien sofort zurückgestellt, jene der Bestbieter aber bis zur Entscheidung über das Licitations-Resultat zurückbehalten.

Formular für das Offert:

Ich Endesgefertigter offerire für jeden Wiener Zentner der im Lose N. angeführten Materialien Gulden kr. österr. Währ. Papiergeld, unterziehe mich den in der Ankündigung vorgeschriebenen Bedingungen und lege das festgesetzte Badium (oder die Quittung der k. k. Kasse zu über das bei derselben erlegte Depositum) von Gulden bei.

. am 1871.

Unterschrift

(Tauf- und Zuname nebst genauer Angabe des Wohnortes).

Die Offerte werden in Gegenwart einer Commission eröffnet.

Die Genehmigung der Offerte für die von den Bestbietern erstandenen Lose hängt vom k. k. Hasen-Admiralate ab.

Nach erfolgter Annahme der Offerte, wovon die Erster schriftlich verständigt werden, haben sich dieselben binnen 14 Tagen zur Uebernahme der erstandenen Materialien bereit zu erklären und den Betrag des Badiums auf die vorgeschriebene Caution zu ergänzen, welche zur Sicherstellung des Aeras so lange rückbehalten wird, bis die Ausfuhr der Materialien seitens des Ersterers beendet und der für dieselben entfallende Betrag gezahlt ist.

Die Fachinage und Transportmittel für die Uebertragung der Materialien aus den Magazinen bis auf die Wage werden auf Kosten des Arsenal beigestellt; von der Wage ab fallen die Fachinage- und Transportauslagen dem Ersterer zu Last, indem nach geschiederer Abwage die erstandenen Materialien als Privat-Eigenthum zu betrachten sind, auf dessen weitere Behandlung S. M. Kriegsmarine keinen Einfluß mehr nimmt.

Doch ist das Arsenal-Commando bereit, wenn es der eigene Dienstbedarf erlaubt, zur Abtransportirung der Materialien die Benützung der durch das Arsenal führenden Eisenbahn nach Thunlichkeit zu gestatten.

Der Ersterer ist verpflichtet, die Materialien, welche in dem von ihm erstandenen Lose enthalten sind, wie sie sind und erliegen, zu übernehmen. Jede Weigerung der Uebernahme oder das Ver-

langen eines Gegenstandes statt des anderen, so wie etwaige Ansprüche auf Entschädigungen oder Vergütungen sind unstatthast.

Die in den nachbenannten Losen angeführten Materialquantitäten sind bloß approximativ angegeben, und darf daher kein Anstand erhoben werden, wenn sie bei der Uebergabe größer oder geringer ausfallen würden.

Die Uebergabe der zu veräußernden Materialien geschieht in Gegenwart einer Commission während der gewöhnlichen Arsenal-Arbeitszeit.

Nach Maßgabe, als die Uebergabe und Ausfuhr der Materialien aus dem Arsenal fortschreitet, ist der für dieselben entfallende Verkaufspreis an die Kriegsmarine-Kasse zu erlegen.

Die Ausfuhr der erstandenen Materialien muß innerhalb des bei jedem Lose in einer eigenen Rubrik angegebenen Zeittermines beendet werden.

Der Ersterer und dessen Leute sind verpflichtet, die Arsenal-Polizei-Vorschriften zu beobachten, und haften für jeden etwa verursachten Schaden.

Benennung der Gegenstände	Quantität in Wiener Gr. ausgebrütet	Preis für		Betrag	Badium	Caution	Termin zur Ausfuhr der Materialien
		fl. kr.	Gulden				
1. Los:							ein Monat vierzehn Tage
Schmelz-Messing	400	40	—	16.000	800	1.600	
2. Los:							
Schmelz-Stahl	170	15	—	2.550	125	250	
3. Los:							
Altes Compositions-Metall (Nichtmetall)	29	28	—	812	40	80	

Pola, den 8. März 1871.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

(117) Nr. 1253.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Dalmatien sind drei Forstcommissärsstellen mit dem Gehalte von 600 fl. und dem Reisepauschale von 200 fl., mit dem Range der X. Diätenklasse, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Fachstudien und der Kenntniß der beiden Landessprachen bis

Ende März l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei diesem Statthaltereipräsidium einzureichen.

Zara, am 26. Februar 1871.

Von der k. k. Statthalterei.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69.

(673—2) Nr. 1129.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Klemenz, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung des der Maria Dolnicar von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, in

der Steuergemeinde der Tirnau-Vorstadt gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Mappa F. F. vorkommenden Gemeindeantheiles wegen schuldigen 340 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tags-satzungen, und zwar die erste auf den 17. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12

Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 10 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Johann Laurin und Josef Stepan und deren Rechtsnachfolgern zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß der diese Feilbietung bewilligende Bescheid dem ihnen bestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Goldner in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(581-2) Nr. 909.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Margareth Kreč und Maria Košir.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Margareth Kreč und Maria Košir hiermit erinnert:
Es habe Christine Decman von Stobb wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität, vorkommend im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249^{2/3}, Post-Nr. 77, zu ihren Gunsten intabulirten Forderungen pr. 100 fl. v. W. und 258 fl. 38 kr. C. M. sub praes. 15ten Februar 1871, Z. 909, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den
15. April l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Februar 1871.

(605-2) Nr. 5687.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Katharina Mulej, Mina Mulej, Mina Justin und Ursula Matech verehlt. Lipove.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Mulej als Erbin nach Lukas Mulej, Mina Mulej und Mina Justin als Erben nach Margaretha Govc, und der Ursula Matech verehlt. Lipove hiermit erinnert, daß die über das Gesuch der Theresia Triplot verehlt. Dolar von Zerounic um Lösung der Forderung aus dem gericht. Vergleich vom 10. September 1807, pr. 145 fl. v. W. c. s. c. und um Lösung der Schuldscheine vom 12. Februar 1840 und 31. Juli 1794 — ergangenen diesgerichtlichen Bescheide vom 21. December 1870, Z. 5687, dem für dieselben bestellten Curator ad hunc actum Herrn Gregor Krišai zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. December 1870.

(650-2) Nr. 2627.

Edict

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. December 1870 zu Unterschischka verstorbenen Holzhändlersgattin Ursula Doožan eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

1. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an der Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 7. März 1871.

(688-1) Nr. 849.

Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf den diesgerichtlichen Bescheid vom 18. October v. J., Z. 4251, bekannt gegeben, daß die mit demselben auf den 1. d. M. angeordnete Feilbietung der dem Ignaz Saverl von Zelševc gehörigen Weingartenrealität Top.-Nr. 15/1 ad Kroisenbach mit Aufrechthaltung der auf den

1. April und
1. Mai l. J.

angeordneten Feilbietungstagfagungen für abgethan erklärt wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. März 1871.

(684-1) Nr. 1456.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen Frau Theresia Delorenzo in Gurtsfeld.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 27ten Februar 1871 mit Testament verstorbenen Frau Theresia Delorenzo in Gurtsfeld eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den
6. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 11ten März 1871.

(641-2) Nr. 204.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Kuri von Ratschach Nr. 47.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. April 1870 mit Testament verstorbenen Anton Kuri von Ratschach Nr. 47 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

3. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Februar 1871.

(654-1) Nr. 3141.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten December 1870, Z. 19792, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 9ten December 1870, Z. 19792, auf den 22. Februar und 29. März angeordnete erste und zweite executiv Feilbietung der dem Johann Jessich von Schleinitz gehörigen, im Grundbuche Schleinitz sub Conf.-Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 322 fl. 40 kr. bewertheten Realität wegen schuldiger 28 fl. 15^{1/2} kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den
29. April 1871

angeordneten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1871.

(653-1) Nr. 2594.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zaverl von Maučič die executive Versteigerung der dem Jakob Waher von Trata gehörigen, gerichtlich auf 454 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 62, Fol. 17, Tom. II. vorkommenden Realität wegen schuldigen 42 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den
24. Mai

und die dritte auf den
24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(621-2) Nr. 834.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Robida von Planina gegen Johann und Maria Poženu von Garčerevc wegen aus dem Vergleich vom 12. März 1868, Z. 1837, schuldigen 109 fl. 73 kr. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1250 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfagung auf den

27. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 9. Februar 1871.

(585-2) Nr. 1333.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Vitine die mit dem Bescheide vom 23. Juli 1869, Z. 5411, auf den 28. September 1869 angeordnet gewesene jedoch sistirte dritte executiv Feilbietung der Realität des Josef Slauz von Grafenbrunn, Urb.-Nr. 347 ad Herrschaft Adelsberg, reassumando mit dem vorigen Anhange und Beifage auf den
21. April 1871

angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Februar 1871.

(661-1) Nr. 32.

Erinnerung

an Lorenz, Miza, Barbara, Gertraud und Mathäus Lenarčič, Josef Wocher, Elisabeth Babnik, Blas Ballon, Johann Runaver und Lukas Hafner, eventuell deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden Lorenz, Miza, Barbara, Gertraud und Mathäus Lenarčič, Josef Wocher, Elisabeth Babnik, Blas Ballon, Johann Runaver und Lukas Hafner, eventuell deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Nikolaus Erbežnik von Draule, durch Dr. Sajovic in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 142^{1/2} vorkommenden Realität zu Draule Conf.-Nr. 33 intabulirten Tabularposten als: 1. für Lorenz, Miza, Barbara und Gertraud Lenarčič pr. 100 fl.; 2. für Mathäus Lenarčič pr. 63 fl.; 3. für Josef Wocher pr. 30 fl.; 4. für Elisabeth Babnik pr. 20 fl.; 5. für Blas Ballon pr. 13 fl.; 6. für Johann Runaver pr. 16 fl.; 7. für Lukas Hafner pr. 38 fl., sup. praes. 2. Jänner 1871, Z. 32, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

14. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rudolf in Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
Laibach, am 3. Jänner 1871.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. Februar 1871.

(652-1) Nr. 1402.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bidic von Dulle die executive Versteigerung der dem Josef Šime von Zerdborč gehörigen, gerichtlich auf 2811 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 43, Rectif.-Nr. 35 ad St. Marein vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den
27. Mai

und die dritte auf den
28. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. Februar 1871.

(681-1) Nr. 5576.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 7. Juli d. J., Z. 2664, auf den 13. d. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Mathias Jančar von Slovagora gehörigen Realität Urb.-Nr. 339 ad Zobelberg auf den
22. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. December 1870.

(665-1) Nr. 1045.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes vom 15. December 1870, Z. 22254, wird bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 15ten December 1870, Z. 22254, auf den 22ten Februar und 29. März 1871 angeordneten Feilbietungen der dem Andreas Škerjanc gehörigen, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 89 vorkommenden, gerichtlich auf 449 fl. 40 kr. geschätzten Realität über Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt und daher lediglich zur dritten auf den
29. April 1871

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1871.

(589-2) Nr. 460.

Dritte Forderungsfeilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Februar 1871, Z. 291, wird bekannt gegeben, daß zu dir mit Bescheid vom 10. Februar 1871, Z. 460, auf den 10. März l. J. bestimmten Feilbietungstagfagung der der Maria Štapar gehörigen, auf der Realität Urb.-Nr. 343 ad Herrschaft Neumarkt sichergestellten Forderung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den
11. April l. J.

angeordneten Feilbietungstagfagung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. März 1871.

(664—1) Nr. 22944.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben des Josef Dehounit senior.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Verlasse des Josef Dehounit senior, resp. dessen unbekanntten Erben bekannt gemacht:

Es habe Josef Dehounit von Oberfeniza wider Josef Dehounit senior von ebendort, resp. gegen dessen Verlass unterm 16. December 1870, Z. 22944, die Klage auf Gestattung der Böschung des Uebergabungsvertrages vom 16. August 1836 von der Realität Nr. 58 ad Burgstall angebracht, und es sei dem Verlasse des Beklagten Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden. Den unbekanntten Erben des Josef Dehounit senior wird hiemit erinnert, daß sie entweder selbst hiergerichts zu erscheinen oder ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache lediglich mit dem oben aufgestellten Curator ad actum würde ausgetragen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1870.

(662—1) Nr. 33.

Erinnerung

an Maria Skalar eventuell ihre Rechtsfolger, unbekanntten Aufenthaltes.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden Maria Skalar eventuell ihre Rechtsnachfolger, alle unbekanntten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Brečelnik von Zapuze, durch Dr. Sajovic in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der bei seiner Realität Rectif.-Nr. 43, Urb.-Nr. 64, Tom. II, Fol. 19 ad Grundbuch Pevensfeld aus dem Heiratsvertrage vom 10. Februar 1778 für Maria Skalar intabulirt habenden Forderung per 1000 Gulden hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

14. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G.-D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 4. Jänner 1871.

(332—1) Nr. 53.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntten Ansprechern der ingedachten Realitäten hiemit erinnert:

Es habe Michael Stibil von Ušje Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erbschaft des Ačers platnavica Parz.-Nr. 1223 mit 281²/₁₀₀ □ Rst., der Wiese platnavica Parz.-Nr. 1220 mit 170¹⁰/₁₀₀ □ Rst. und Parz.-Nr. 1219 mit 510⁶²/₁₀₀ □ Rst., und der Weide platnavica Parz.-Nr. 1234 mit 18⁵⁰/₁₀₀ □ Rst., der Wiese stranca Parz.-Nr. 55 mit 66 □ Rst. und dem von Dr. Gregor Vozar, Franz Krečič, Anton Bratina und Franz Bratina begrenzten Acker nebst Wiese na polju, sub praes. 9. Jänner 1871, Z. 53, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Anton Vovok von Ušja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Jänner 1871.

(679—1) Nr. 5004.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Frau Zakopč von Frib wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 28. März 1868, Z. 1849, schuldigen 3 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 795, Rectif.-Nr. 668, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. April,
20. Mai und
24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 10. November 1870.

(680—1) Nr. 5624.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Koster von Ortenegg gegen Anton Rigler jun. von Groß-Slivic wegen aus dem exec. intab. Urtheile vom 20. November 1869, Z. 5675, schuldigen 54 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 117, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1828 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungsetagsetzungen auf den

29. April,
27. Mai und
24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. December 1870.

(658—1) Nr. 2705.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 17ten November 1870, Z. 20745, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 17ten November 1870, Z. 20754, auf den 15ten Februar und 18. März 1871 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Gregor resp. Johann Ančnik von Verh gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden, gerichtlich auf 1905 fl. 40 kr. geschätzten Realität wegen dem Johann Birant von Verh schuldigen 200 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den

19. April 1871

angeordneten dritten executive Feilbietung unterm vorigen Anhange sein verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Februar 1871.

(655—1) Nr. 2726.

Uebertragung. execativer Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1870, Z. 17515, wird bekannt gegeben:

Es sei im Einverständnis der Executionstheile die mit dem Bescheide vom 12. October 1871, Z. 17515, bewilligte executive Feilbietung der dem Anton Rupp von Gradise gehörigen, auf 1255 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 383, Rectif.-Nr. 151 ad Sonnegg auf den

19. April,
20. Mai und
21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1871.

(657—1) Nr. 1538.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Vozar, nomine Maria Vozar von Terboj, die executive Versteigerung der der Marianna recte Johann Dermajija von Zaverh gehörigen, gerichtlich auf 165 fl. geschätzten, im Grundbuche Födönig sub Urb.-Nr. 1094, Tom. II., fol. 1003 ad Unterpirtsch sub Einl.-Nr. 10 vorkommenden Realität pet. 40 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungsetagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. April,
13. Mai
und die dritte auf den
17. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Jänner 1871.

(685—1) Nr. 687.

Reaffumirung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Medved von Zapuze und seiner Geschwister, als Erben nach Apollonia Medved von Smoluc, gegen Josef Sebat von Studencé in die Reaffumirung der mit Bescheid vom 30. Juni 1864, Z. 2403, bewilligten und mit Bescheid vom 29. September 1864, Z. 3551, sistirten zweiten und dritten Feilbietung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Probstjeizil Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 69, Auszug-Nr. 4 vorkommenden, auf 2426 fl. bewertheten Realität wegen aus dem Vergleiche von 14. August 1863, Z. 3050, und Emantworlung vom 11. September 1869, Z. 3657, noch schuldigen 210 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

21. April
und auf den
22. Mai 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. Februar 1871.

(668—1) Nr. 297.

Uebertragung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Uebertragung der executive Versteigerung der dem Josef Zavorinig von Eskava gehörigen, gerichtlich auf 3541 fl. 80 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 98, Rect.-Nr. 414, dann Urb.-Nr. 424 ad Weizelbach vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

15. April 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Jänner 1871.

(656—1) Nr. 825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Ahlin von Streindorf gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. 60 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 50 ad Streindorf vorkommenden Realität wegen schuldigen 87 Gulden c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den

12. April,
die zweite auf den
13. Mai und

die dritte auf den

17. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percentiges Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

(686—1) Nr. 794.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, nomine des hohen Aers, gegen Elisabeth Supan von Kropf resp. deren Erben wegen schuldigen 32 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post.-Nr. 104, 215 und 151 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 505, 115 und 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. April,
13. Mai und
16. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8 März 1871.

